

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Umwelt, Verkehr, Abwasser	Datum: 13.01.2011	Genehmigungsvermerk
Tagesordnungspunkt 1.5	Bezeichnung der Vorlage: Umgestaltung des Bahnhofumfeldes in Wegberg; Präsentation eines Planungskonzeptes		Datum: 17.01.2011
Vorlage-Nr: VO/1660/11			Bürgermeister: Gez. Pillich
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	25.01.2011	Ausschuss für Städtebau, Umwelt und Verkehr	

Sachverhalt:

Im 19. Jahrhundert galt der Bahnhof neben dem Rathaus und der Kirche als das wichtigste Gebäude einer Stadt.

Heute stellt die Bahnstrecke Dalheim – Mönchengladbach eine sinnvolle Alternative für zahlreiche Berufspendler in Richtung Mönchengladbach / Düsseldorf und Aachen dar. Darüber hinaus kommt der Stadt Wegberg durch die Lage innerhalb des Naturparks Maas – Schwalm – Nette eine besondere Bedeutung hinsichtlich der Naherholung und des Tagestourismus zu.

Der Bahnhof Wegberg und dessen Umfeld weisen zurzeit sowohl in gestalterischer als auch in funktioneller Hinsicht erhebliche Defizite auf. Durch die Umgestaltung des Umfeldes soll der Haltepunkt im Stadtgebiet für Pendler und für Besucher aufgewertet werden. Als Schwerpunkt ist die Schaffung eines kleinen attraktiven Platzes und Stadteingang mit hoher Aufenthaltsqualität zwischen dem ehemaligen Toilettenhäuschen und dem Bahnhofsgebäude vorgesehen. Beide Gebäude stehen unter Denkmalschutz.

Ein erstes Konzept wurde durch die Verwaltung ausgearbeitet, der Bezirksregierung vorgelegt und von dieser als förderfähig angesehen. Eine entsprechende Einplanungsmittelteilung liegt der Verwaltung vor. Der Fördersatz beträgt zurzeit 85 %.

Die Verwaltung hat daraufhin das Ingenieurbüro Berg und Partner aus Aachen beauftragt, den Förderantrag zu erarbeiten. In der heutigen Sitzung möchte Herr Stefan Büttgen vom Büro Berg und Partner einen ersten Entwurf vorstellen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Städtebau, Umwelt und Verkehr nimmt die Planung des Ingenieurbüros Berg und Partner aus Aachen zur Kenntnis und beschließt, den Förderantrag auf der Grundlage der Variante 1 oder 2 bei der Bezirksregierung Köln zu stellen.

Kosten und Finanzierung:

Die Entwurfsplanung weist Kosten in Höhe von 375.000,00 € (Variante 1) aus, Eigenanteil der Stadt 92.952,00 € bzw. 623.180,00 € (Variante 2), Eigenanteil der Stadt 149.864,00 €.

Alternativen:

Es werden keine Alternativen vorgeschlagen.

Unterschrift d. federführenden Fachbereichleiters/Dezernenten
Gez. Gaspers FBL 302
Gez. Fabry Techn. Beigeordneter

Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten